

Die allmächtige, furchtbare Mafia hatte sich kampflos ergeben, weil Cesare Mori ein paar von ihren Ziegen schlachten ließ!

Unter diesem Lachen brach der *circulus vitiosus*, dessen Vollkommenheit der Panzer der Mafia gewesen war, mitten auseinander, und von nun an waren die Lichter vertauscht, von nun an hatte die Mafia gegen einen Kreis ohne Ende anzukämpfen!

Je mehr Sizilianer den Mut fanden, gegen die Mafia auszusagen, um so voller wurden Moris Gefängnisse; und je voller die Gefängnisse wurden, um so leichter wurde es, auszusagen!

Mussolini sandte seinen Glückwunsch, wiederholte sein stolzes Wort: „Der Faschismus wird, wenn nötig, mit Feuer und glühendem Stahl die Wunde der Mafia ausbrennen!“ Und Moris Arbeit schritt unerbittlich fort. Endlich kam die tatkräftige Hilfe, auf die die geplagte und geängstigte Bevölkerung gewartet hatte. Nun stand sie auf, Zeugen über Zeugen meldeten sich freiwillig, ortskundige Führer ließen sich von Mori anwerben, und die Bauern und Hirten machten jetzt mit demselben Eifer Jagd auf die Banditen, wie sie früher die Truppen aus Furcht vor Vergeltung irreführt hatten.

Überrannt von der Schnelligkeit, mit der die Katastrophe über sie hereingebrochen war, wehrte sich die Mafia nur matt, und der eiserne Kamm, den Mori unermüdlich über Sizilien zog, fand bald keine Arbeit mehr. Die Mafia war geschlagen. Ihre Anhänger saßen in den überfüllten Gefängnissen. Wichtiger aber war, zu wissen, ob auch mit ihrer äußeren Macht ihr Ansehen gebrochen war, ob nicht doch noch die Furcht in den Köpfen spukte. Mafia — zu lange hatte dieser Name Sizilien in Schrecken versetzt.

Mori entschloß sich zu einer gefährlichen Probe. In den wenigen Fällen, in denen es früher möglich gewesen war, Mafialeute vor Gericht zu bringen, hatte man sie in Norditalien aburteilen lassen müssen, denn es gab keine Geschworenen in Sizilien, die es gewagt hätten, „schuldig“ zu sprechen.

Mori hielt Gericht über die Mafia in Sizilien selbst, und nun zeigte sich erst, wie groß sein Erfolg war. Das Lachen über die „Helden von Gangi“ hatte die Furcht von hundert Jahren überwunden, die Mafia war aus einem grauenhaften Todeschatten zu einem komischen Popanz geworden. Und die Gefängnisstrafen reihten sich zu einer endlosen Kette.

Nichts aber beweist deutlicher, wie nachdrücklich der Faschismus Sizilien gesäubert hat, als ein kleiner Vergleich: Es gab in Sizilien zur Zeit der Mafia fast dreihundert Morde jährlich, im ersten Halbjahr 1929 einen einzigen.

Der Schnupfen

Von

Christian Morgenstern

*Ein Schnupfen hockt auf der Terasse,
Auf das er sich ein Opfer fasse.*

*Und stürzt alsbald mit großem Grimm
Auf einen Menschen namens Schrimm.*

*Paul Schrimm erwidert prompt: Pitschü!
Und hat ihn drauf bis Montag früh.*